

Zeitschrift: Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht
Herausgeber: Konsortium der Zürcherischen Lehrerschaft
Band: 7 (1881)
Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stäfa.

² Die Stelle eines Waisenvaters ist neu zu besetzen. Es werden auch Anmeldungen von Personen entgegengenommen, die nicht dem Lehrerstande angehören.

Eingaben bis zum 8. März a. c. sind an das Präsidium der Armenpflege zu richten.

Stäfa, 15. Febr. 1881. H 513 Z

Die vereinigten Behörden.

Geologische Exkursion.

Versammlung, Samstag den 19. Februar, 2 Uhr, im "Adler" in Winterthur. Vortrag; Berichterstattung. Zugang willkommen.

Offene Lehrstelle.

Auf Frühjahr 1881 soll die Stelle eines Lehrers an der Sekundarschule Neftenbach besetzt werden. Bewerber haben ihre Anmeldungen nebst Fähigkeitszeugnissen bis zum 28. Februar dem unterzeichneten Präsidenten der Pflege einzusenden. Einer tüchtigen Lehrkraft wird eine Besoldungszulage von 300 Fr. zugesichert.

Neftenbach, 10. Febr. 1881.

Dr. J. Kübler, Pfarrer.

Ausschreibung einer Primarlehrerstelle.

An der Primarschule Pratteln ist auf Anfang des Monats Mai die Stelle eines Unterlehrers zu besetzen.

Bewerber wollen sich unter Einsendung ihres Patenten und allfälliger Dienstzeugnisse sowie eines Leumunds- und Aktivitätsscheines bis spätestens den 15. März bei der Erziehungsdirektion in Liestal anmelden.

Liestal, 15. Febr. 1881.

Sekretariat der Erziehungs-Direktion.

Im Druck und Verlag von Fr. Schulthess in Zürich erschien soeben der vollständige erste Band von:

Geschichte der schweiz. Volksschule in gedrängter Darstellung mit Lebensabrisse der bedeutenderen Schulumänner bis zur Gegenwart. Mit zahlreichen andern Mitarbeitern herausgegeben von Dr. O. Hunziker, gr. 8°. geh. Preis: Fr. 4.—.

Zur gefl. Beachtung.

¹ So lange Vorrath ist, offerirt Unterzeichneter: ächte Hardtmuth-Stifte, extrafein,

Nr. 125 per Gros zu Fr. 9. 50. Auf Nr. 1. 2. 3 per Gros zu Fr. 9. 50. Auf

Wunsch würden dieselben, bei Abnahme von je einem Gros, sortirt in drei Härten abgegeben und gegen Nachnahme frankirt zugesandt.

S. Blumer,
Papierhandlung in Glarus.

Ausserordentliche Preisherabsetzung.

≡ Für nur Fr. 1 ≡
anstatt Fr. 3.—

lieferre so lange der kleine Vorrath noch reicht

Geschichte des
Primarschulwesens
im Kanton Bern.

mit besonderer Berücksichtigung der letzten
zweiundzwanzig Jahre.

Von Jakob Egger, Schulinspektor.
20 1/2 Bogen 8°.

K. J. Wyss, Verleger, Bern.

Kantonsschule in Zürich.

Gymnasium und Industrieschule.

² Die Anmeldung neuer Schüler für den nächsten Jahreskurs findet Samstag den 5. März Nachmittags 2 Uhr im Kantonsschulgebäude statt, die Aufnahmsprüfung Donnerstag den 31. März Vormittags 7 Uhr. Für die Anmeldung sind erforderlich: Ein vom Vater oder Vormund ausgestelltes Aufnahmgesuch, ein amtlicher Altersausweis, Schulzeugnisse, ein Impfschein. Das Nähere siehe Amtsblatt Nr. 13 und 14, Neue Zürcher Zeitung Nr. 43, 2. Bl. und Zürcher Tagblatt Nr. 38.

(OF 4347)

Zürich, den 10. Februar 1881.

Die Rektorate.

Lehrerseminar des Kantons Zürich.

¹ Die Aufnahmsprüfung für den mit Mai 1881 beginnenden Jahreskurs findet **Freitag den 4. und Samstag den 5. März** statt.

Wer dieselbe zu bestehen wünscht, hat bis zum 20. Februar an die Unterzeichnete eine schriftliche Anmeldung mit amtlichem Altersausweis und verschlossenem Zeugniss der bisherigen Lehrer über Fähigkeiten, Fleiss und Betragen, und falls er sich um ein Stipendium bewerben will, ein gemeinderäthliches Zeugniss des obwaltenden Bedürfnisses einzusenden, letzteres nach einem Formular, das auf der Kanzlei der Erziehungsdirektion oder bei der Seminardirektion bezogen werden kann.

Zur Aufnahme sind erforderlich: das zurückgelegte 15. Altersjahr und der Besitz derjenigen Kenntnisse, welche in einem dreijährigen Sekundarschulkurs erworben werden können. Technische und Freihandzeichnungen sind zur Prüfung mitzubringen.

Die Zahl der Aufzunehmenden ist auf 30 festgesetzt. Diejenigen Aspiranten, welche auf ihre Anmeldung hin keine besondere Anzeige erhalten, haben sich sodann Freitag den 4. März, Morgens 8 1/2 Uhr, im Seminargebäude zur Aufnahmsprüfung einzufinden.

Küs nacht, den 31. Januar 1881.

(OF 4289)

Die Seminardirektion.

Lehrerinnen-Seminar in Zürich.

² 1. Anmeldungen für den am 28. April beginnenden neuen Jahreskurs des Seminars, welches in vier Klassen auf die staatliche Fähigkeitsprüfung vorbereitet, sind, von Geburtschein und Schulzeugniss begleitet, bis zum 5. März an Herrn Rektor Zehnder in Zürich einzusenden. Zum Eintritt in Klasse I wird das zurückgelegte 15. Altersjahr und eine dem Pensum der III. Sekundarklasse entsprechende Vorbildung, zum Eintritt in eine höhere Klasse das entsprechende höhere Alter und Maass von Kenntnissen erforderlich. Ueber Lehrplan, Reglement und passende Kostorte ist der Rektor bereit, Auskunft zu erteilen.

2. Auch **Nichtseminaristinnen**, welche sich auf die höhere Töchterschule vorbereiten wollen, ist Klasse I des Seminars geöffnet. Für diese sind die Fächer Deutsch, Französisch, Geschichte, Geographie, Rechnen und Buchhaltung (17 Stunden), welche sämmtlich auf Vormittagssstunden verlegt werden sollen, **obligatorisch**, in Bezug auf die übrigen Fächer des Seminars steht ihnen die Wahl frei. Das Schulgeld ist das der höheren Töchterschule.

Die Aufnahmsprüfung findet **Donnerstag den 10. März** von Morgen 8 Uhr an im Grossmünsterschulgebäude statt. In den Anmeldungen ist zu erklären, ob die Aufnahme im Sinne von 1 oder 2 gewünscht wird, und im letztern Falle, welche fakultative Fächer neben den obligatorischen die Schülerin zu besuchen gedenkt.

Zürich, den 15. Februar 1881.

H 512 Z

Die Aufsichtskommission.

Neue Volksgesänge von J. Heim

für Männerchor, Gemischten Chor und Frauchor.

¹ Die reichen Erfahrungen eines ganzen, der Hebung des Volksgesanges gewidmeten Lebens sind in diesen Liederbüchern niedergelegt.

An und für sich Sammlungen von selbständigem Werthe, bilden sie einen Anschluss an die rühmlichst bekannten, von J. Heim im Auftrage der Zürcherischen Schulsynode herausgegebenen sogen. Synodalhefte und enthalten wie diese die schönsten ältern Volksmelodien und die beliebtesten Lieder jetzt lebender Tondichter in unübertrefflicher Bearbeitung für Schule, Haus und Verein.

Den letzterschienenen Bänden ist eine ansehnliche Zahl eigener Kompositionen des Verfassers eingefügt, in denen er den Volkston so glücklich zu treffen wusste, dass er an Popularität Nägeli und Silcher erreicht hat. Die Auswahl der Lieder ist allen Bedürfnissen der Sängerwelt angepasst, so dass grosse fortgeschrittenne, wie kleinere und schwächere Vereine den ihrer Kraft entsprechenden Stoff in diesen Büchern finden. Bis jetzt haben sie zusammen 43 Auflagen erlebt.

(H 244 Z)

Neue Volksgesänge für den Männerchor:

Bd. I. 109 Lieder. brosch. Fr. 1.—. geb. Fr. 1. 20.

" II. 131 " " 1.—. " 1. 20.

" III. 151 " " 1. 50. " " 1. 75.

" IV. 152 " " 1. 50. " " 1. 75.

Band V. u. VI. in einem Band. 200 Lieder. brosch. Fr. 2. 20. geb. Fr. 2. 50.

Neue Volksgesänge für Gemischten Chor:

Zweites Volksgesangbuch für Gemischten Chor. 131 Lieder. brosch. Fr. 1. 20. geb. Fr. 1. 40.

Drittes " " 156 " " 2. 20. " " 2. 50.

Viertes " " 90 " " 2. 20. " " 2. 50.

Neue Volksgesänge für Frauchor:

Zweites Volksgesangbuch für Schule, Haus und Verein; drei- und vierstimmige Lieder für Knaben, Mädchen und Frauen. 130 Lieder. brosch. Fr. 1. 50. geb. Fr. 1. 75.

Verkauf nur gegen Baar.

Obige Volksgesänge erscheinen wie bisher im

Selbstverlag von J. Heim in Zürich.